

WOHER WIR KOMMEN? WIR LEBEN IN WIEN ...

Voller Erfolg für die große Kampagne gegen Menschenfeindlichkeit: Soeben fand der zweite „Fußball hat viele Gesichter“-Cup auf dem Wiener-Sportclub-Platz statt. Bereits mehr als 150 Betriebe unterstützen die Plattform „Gastfreundschaft hat viele Gesichter“, und täglich werden es mehr.

Mit unserem Vorhaben geht es uns darum, aufzuzeigen, dass es egal ist, woher jemand kommt, der die Leistungen erbringt, die wir tagtäglich schätzen und benötigen: Ob es der Kellner ist, der Küchenchef in der Wiener Gastronomie, der Friseur, der uns die Haare perfekt schneidet; der Mechaniker, der unser Auto betreut und wieder flottmacht. Hand aufs Herz: Fragen wir umgekehrt nach, wer in der Küche unseres Lieblingswirts tatsächlich die Speisen zubereitet,

wer wirklich an unserem Auto den nötigen Service durchführt?“, betonen die Initiatoren der Plattform, Nationalratsabgeordnete Petra Bayr und Landespartei sekretär Christian Deutsch, überzeugt. „Dessen müssen wir uns wieder bewusst werden.“

Die große Teilnahme an der Kampagne gibt ihnen recht: Die 2010 gestartete Initiative „Gastfreundschaft hat viele Gesichter“ unterstützen bereits mehr als 150 Gastronomen, wie beispielsweise Karl Kolarik vom Schweizerhaus, Jorge Morales vom

Floridita oder Ronny Gutharc vom Kuchldragoner. Letztes Jahr haben sie in ihren Lokalen Plakate zur Aktion aufgehängt und bei einem Bierdeckel-Gewinnspiel nach dem Wort „Mahlzeit“ in unterschiedlichen Sprachen gesucht.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Auch heuer liegen in den Betrieben wieder insgesamt 300.000 speziell gestaltete Bierdeckel auf. Diesmal wird die freundlichste Kellnerin oder der freundlichste Kellner Wiens ge-



Präsentation der Aktion „Gastfreundschaft hat viele Gesichter“ im Schweizerhaus mit (v.l.n.r.) Jorge Morales (Floridita), Karl Kolarik (Schweizerhaus), SPÖ-Abg. z. NR Petra Bayr, Brigitte Lendl (Ostklub), Ronny Gutharc (Kuchldragoner), SPÖ-Wien-Landespartei sekretär LABg. Christian Deutsch.